



**LEUPHANA**  
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

## Umwelterklärung 2012



# INHALT

LEUPHANA IM PROFIL.....	2
Organisation und Leuphana in Zahlen .....	2
Das Umweltmanagementsystem.....	3
UMWELTLEISTUNG.....	5
Forschung und Wissensvermittlung .....	5
Energie.....	6
Verbrauch .....	6
Strom .....	7
Wärme .....	8
Kohlendioxid (CO <sub>2</sub> ) - Emission .....	9
Wasser .....	10
Abfall .....	12
UMWELTPROGRAMM 2012/13 .....	13
SPRECHEN SIE MIT UNS .....	15
ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHERS.....	16

# LEUPHANA IM PROFIL

## Leitbild und Leuphana in Zahlen

Das Leitbild der Leuphana ist eine humanistische, nachhaltige und handlungsorientierte Universität. In den vier Schwerpunkten Kultur, Nachhaltigkeit, Entrepreneurship und Bildung thematisiert die Leuphana Universität Lüneburg in Studium und Forschung die Zukunft gesellschaftlichen Engagements in der Zivilgesellschaft des 21. Jahrhunderts.

Die Leuphana hat im Februar 2012 ihren dritten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht und hier dokumentiert, wie die Umsetzung des Leitgedankens der Nachhaltigkeit an der Universität weiterentwickelt wurde.

→ [www.leuphana.de/nachhaltig](http://www.leuphana.de/nachhaltig)

### Daten

- Studierende: 7.323 im Wintersemester 2011/12
- Beschäftigte: 1.023 (Angestellte, Beamte, Arbeiter, Auszubildende) in 2011
- Drittmittel: 15,5 Mio. € in 2010

### Organisation

- 4 Fakultäten: Bildung, Kultur, Nachhaltigkeit, Wirtschaft
- 3 Schools: College (Bachelor-Studium), Graduate School (Master- und Promotionsstudium), Professional School (berufsbegleitendes Weiterbildungsstudium)
- 5 Forschungszentren (im Aufbau), 1 Methodenzentrum, 3 fakultätsübergreifende Zentren

### Studienangebot

- College: 11 Major (Hauptfächer), 16 Minor (Nebenfächer), daraus mehr als 100 Kombinationsmöglichkeiten
- Graduate School: 3 Masterprogramme mit insgesamt 14 Major (Schwerpunktfächer)
- Professional School: 7 weiterbildende Masterprogramme, 3 weiterbildende Bachelorprogramme, 3 Zertifikatsprogramme

## Campus

- Zentraler Campus Scharnhorststraße: 24 Gebäude
- Campus Rotes Feld: 3 Gebäude
- Campus Volgershall: 3 Gebäude

Die drei Standorte haben zusammen eine Gesamtfläche von 212.796 m<sup>2</sup>, wovon 94.392 m<sup>2</sup> mit Gebäuden bebaut und versiegelt sind.

## Das Umweltmanagementsystem

Das Umweltmanagementsystem nach der EG-Öko-Audit-Verordnung ist für die Leuphana Universität Lüneburg an den Standorten Campus, Volgershall und Rotes Feld eingerichtet und wird jährlich überprüft.

Der Präsident repräsentiert als Leiter der Universität das Umweltmanagementsystem der Leuphana nach innen und außen. Claudia Meyer und Christian Brei, Leitung der Universitätsverwaltung und strategischen Universitätsentwicklung sind die Umweltmanagementvertreter und somit die Verantwortlichen für das Umweltmanagement. Alle direkten und indirekten Umweltauswirkungen der Leuphana wurden bewertet und die beiden Aspekte Energieverbrauch und Verkehrsaufkommen sind nach wie vor die die mit der höchsten Handlungsrelevanz und finden sich daher verstärkt im Umweltprogramm wieder. Der Indikator Materialeffizienz wurde an der Leuphana als nicht wesentlich eingestuft.

Die nachfolgenden Grundsätze der Leuphana zum Umweltschutz dienen der konkreten Umsetzung von Umweltschutzziele.

1. Die Leuphana sieht es als wesentliche Aufgabe an, die technischen und organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen, um die durch ihren Betrieb verursachten Umwelt- und Gesundheitsbelastungen auf ein möglichst geringes Maß zu reduzieren. Dabei stellt die Einhaltung aller rechtlichen Vorschriften die Mindestanforderung für jegliches Handeln dar.
2. Der sparsame Einsatz von Ressourcen wie natürliche Rohstoffe, Energie und Wasser sowie der verantwortungsvolle Umgang mit gefährlichen Stoffen ist Grundsatz für alle Planungen und Aktivitäten der Universität.
3. Umwelt- und gesundheitsbelastende Emissionen sowie Abfälle werden von der Leuphana so weit wie möglich vermieden bzw., wenn dies aus betrieblichen Gründen nicht möglich ist, nach bester verfügbarer Technik und wirtschaftlicher Vertretbarkeit reduziert, verwertet oder entsorgt.
4. Der Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie vorbeugende Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen und Störfällen sind Bestandteil aller Planungen und Aktivitäten an der Universität Lüneburg. Zusammen mit den zuständigen Behörden werden Vorkehrungen getroffen, um unfallbedingte Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit zu vermeiden.
5. Im Umweltprogramm werden sowohl Umweltziele als auch die zur Erreichung dieser Ziele notwendigen Umweltmaßnahmen festgeschrieben. Die kontinuierliche Dokumentation umweltrelevanter Daten und die regelmäßige Überprüfung der Umweltziele und -maßnahmen schafft Transparenz und gibt Anlass zu möglichen Korrekturen und weiteren Verbesserungsmöglichkeiten.
6. Die Leuphana bietet ihren Studierenden in fachbezogenen und fächerübergreifenden Lehrveranstaltungen und Studienangeboten vielfältige Möglichkeiten, sich eigenverantwortlich mit Themen und Problemen des Umweltschutzes auseinanderzusetzen.

7. Die Leuphana unterstützt mit ihrer wissenschaftlichen Kompetenz den öffentlichen Diskurs über Umweltfragen und greift Themen des Umweltschutzes und regionaler, nationaler und internationaler Umweltprobleme in ihren Forschungsaktivitäten auf.
8. Mit regelmäßigen Informations- und Schulungsangeboten bezieht die Leuphana ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Diskussion zur Umsetzung der Grundsätze des Umweltschutzes ein und unterstützt sie darin, umweltorientiert zu handeln und damit beispielhaft gegenüber ihren Studierenden aufzutreten.
9. Die Leuphana trifft Vorkehrungen, um alle von ihr ausgehenden Umwelt- und Gesundheitsbelastungen zu erfassen und zu minimieren. Dazu werden die am Standort der Universität ansässigen Fremdfirmen sowie Vertragspartner und Dritte in die Umweltziele und das Umweltprogramm der Leuphana einbezogen.
10. Im Dialog mit der Öffentlichkeit wird über die Umweltaktivitäten der Leuphana informiert und diskutiert. Dadurch werden sowohl die bereits durchgeführten Umweltmaßnahmen nach außen kommuniziert als auch Anregungen von außen zur weiteren Verbesserung des Umwelt- und Gesundheitsschutzes aufgenommen

Die Umweltorganisation, die Umwelterklärungen, die Bewertung der Umweltaspekte sowie Projekte zu den Umweltaspekten können hier eingesehen werden:

→ [www.leuphana.de/umwelt](http://www.leuphana.de/umwelt)

#### **Umweltvorschriften**

Die Einhaltung der geltenden Umweltvorschriften ist im ersten Grundsatz der Leuphana zum Umweltschutz festgelegt. Der Ablauf zur Rechtssicherheit ist in der Verfahrensanweisung „Einhaltung umweltrechtlicher Vorschriften und Behördenauflagen“ beschrieben. Aktuell liegen keine Verstöße gegen Umweltvorschriften vor.

# UMWELTLEISTUNG

Insgesamt hat das Umweltaudit 2012 eine Verbesserung der Umweltleistung gemessen an den Grundsätzen zur Umwelt der Leuphana Universität Lüneburg gezeigt. Die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems der Universität Lüneburg und die Übereinstimmung mit den Zielen des Umweltprogramms werden als sehr positiv bewertet. Die Leuphana möchte ihre Umweltleistung weiterhin kontinuierlich verbessern.

Fast alle der gesetzten Ziele und Maßnahmen aus 2011 konnten umgesetzt und erreicht werden. Nur zwei Maßnahmen konnten nicht umgesetzt werden. Zum einen sollte eine Verbindung von MyStudy mit der Gebäudeleittechnik zur Optimierung der Wärmeregulierung in den Räumen in einem Piloten erfolgen. Nach Gesprächen der Betriebstechnik und der Betreuer von MyStudy mit Kieback & Peter und anderen Anbietern für Gebäudeleittechniken (GLT) wurde deutlich, dass eine Umsetzung kaum möglich ist, da auf Ebene der GLT Probleme bestehen die Informationen zu verarbeiten.

Und zum anderen hatte der AK Umwelt sich zum Ziel gesetzt den Beschäftigten eine ökologisch geführte Fahrradexkursion anzubieten. Diese sollte von Experten des Instituts für Ökologie angeboten werden. Diese konnten aus personellen engen Ressourcen eine solche nicht im SoSe 2011 anbieten.

## Forschung und Wissensvermittlung

Einen Überblick zu ausgewählten Forschungsprojekten sowie die umfangreiche Lehre an der Leuphana zur Nachhaltigkeit können im Nachhaltigkeitsbericht und -portal eingesehen werden.  
→ [www.leuphana.de/nachhaltig](http://www.leuphana.de/nachhaltig)

## Energie

### Photovoltaikanlagen

Am Campus produzieren die 7,5 kWp Photovoltaikanlage der Leuphana seit Ende 2005 und eine 58 kWp Photovoltaikanlage von einem Kooperationspartner seit Januar 2011 klimaneutralen Strom.

#### Photovoltaikanlage auf Gebäude 9

	Ertrag in kWh	Leistung in kWh/kWp	weniger CO <sub>2</sub> in kg
2005	476		262
2006	7.213	962	2.907
2007	7.079	944	2.924
2008	7.060	941	2.725
2009	7.344	979	2.857
2010	6.483	864	2.263
2011	7.063	942	3.249
<b>Gesamt</b>	<b>42.718</b>	<b>939</b>	<b>17.186</b>

CO<sub>2</sub>-Berechnung basierend auf spezifischem Faktor der E.ON in Lüneburg; vgl. S. 8

#### Photovoltaikanlage auf der Sporthalle

	Ertrag in kWh	weniger CO <sub>2</sub> in kg
2011	47.895	22.032

### Verbrauch

Der Stromverbrauch konnte erfreulicherweise erneut auf ein Niveau gehalten werden, obwohl der Strombedarf kontinuierlich steigt. Die Beschäftigungszahl an der Leuphana steigt und dementsprechend ist die Kennzahl Verbrauch pro Beschäftigten gesunken. Daneben wurden vier Dachgeschosse auf dem Zentralcampus ausgebaut, was zum einen mehr Energie benötigt hat und zum anderen sind Beschäftigte von den anderen Standorten dort eingezogen. Des Weiteren laden die Studierenden ihre Laptops an der Universität auf, es wurden zusätzliche Server eingerichtet und die Bibliothek hat längere Öffnungszeiten eingerichtet.

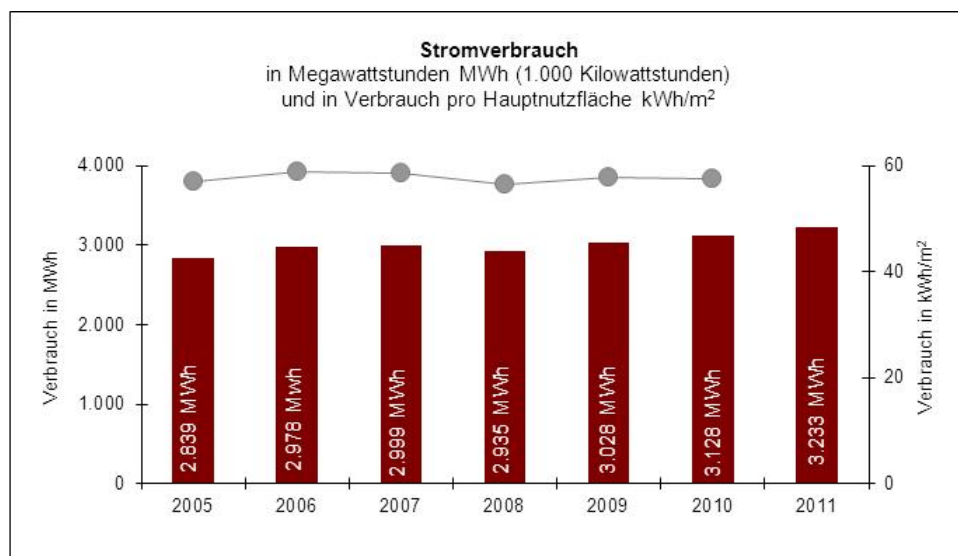
Die Entwicklung des Stromverbrauchs ist sehr positiv zu bewerten, da trotz allgemein kontinuierlich höherem Strombedarf ein Anstieg abgedeckt werden konnte.

Der witterungsbereinigte Wärmeverbrauch ist im letzten Jahr v.a. am Campus gestiegen. Dieses kann mit den Umzügen von Instituten auf den Zentralcampus erklärt werden. Zudem ist die Beschäftigtenzahl gestiegen und entsprechend ist die Kennzahl Verbrauch pro Beschäftigten von 8.716 kWh/Beschäftigten im Jahr 2010 auf 7.821 kWh/Beschäftigten im Jahr 2011 gesunken. Die Kennzahl Wärmeverbrauch pro Hauptnutzfläche aus 2010 ist so hoch, da in 2010 der Wärmeverbrauch am Standort Volgershall angestiegen ist. Dieser Wert wird weiter untersucht.

## Strom

	in MWh	in kWh pro Beschäftigten	in kWh pro m <sup>2</sup> HNF	Anteil reg. Energien	
				in Prozent	in MWh
2005	2.839	-	57,0		
2006	2.978	-	58,8		
2007	2.999	-	58,7		
2008	2.935	-	56,5		
2009	3.028	3.661	57,7	21	642
2010	3.128	3.494	57,5	23,3	729
2011	3.233	3.160	*	22,2	718

\* Daten zur HNF (Hauptnutzfläche) lagen zum Audit noch nicht vor.



Stromverbrauch in kWh und pro Hauptnutzfläche (HNF) aufgeschlüsselt nach Standorten:

	Campus		Volgershall		Rotes Feld	
	in kWh	in kWh pro m <sup>2</sup> HNF	in kWh	in kWh pro m <sup>2</sup> HNF	in kWh	in kWh pro m <sup>2</sup> HNF
2000	1.454.741	45,5	-	-	-	-
2001	1.515.858	47,2	-	-	-	-
2002	1.549.722	46,2	-	-	-	-
2003	1.670.103	50,1	-	-	-	-
2004	1.647.816	49,1	-	-	-	-
2005	1.625.691	49,3	772.450	77,0	441.351	55,3
2006	1.703.393	50,6	826.019	92,3	448.305	56,1
2007	1.818.803	53,2	816.789	91,3	363.811	45,6
2008	1.771.108	50,5	775.909	86,7	388.318	48,6
2009	1.901.023	54,4	751.799	84,3	375.134	43,7
2010	1.947.404	52,6	809.915	91,3	370.241	43,4
2011	2.223.662	*	664.522	*	344.319	*

\* Daten zur HNF (Hauptnutzfläche) lagen zum Audit noch nicht vor.



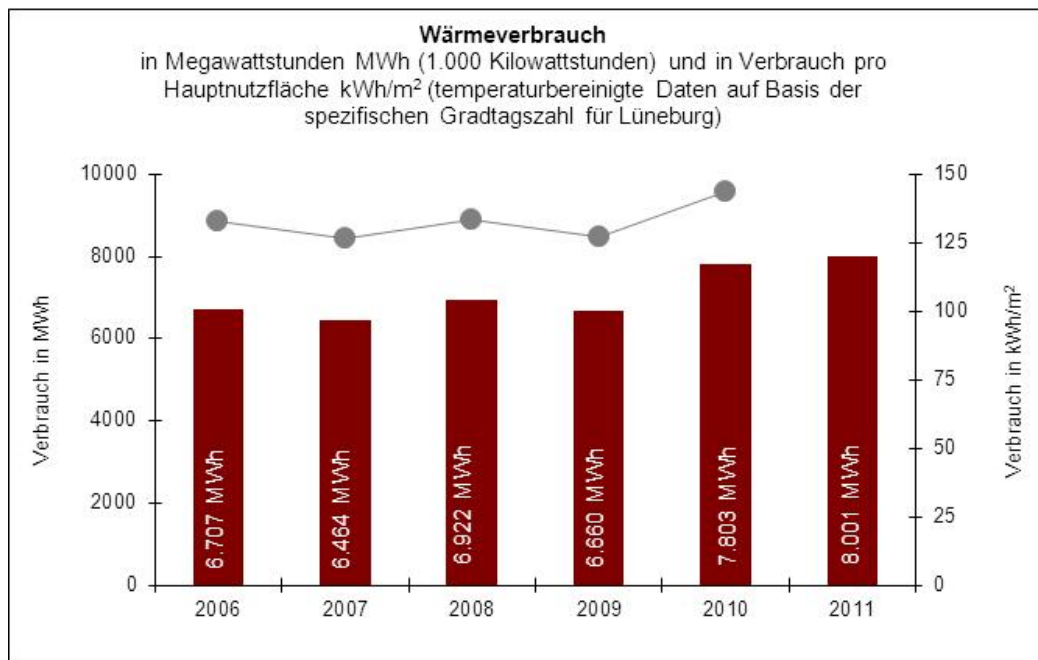
## Wärme

Die zur Verfügung gestellte Wärmeenergie ist abhängig von der Außentemperatur. Daher werden die Wärmeverbräuche mit dem Gradtagszahl (GTZ)-Mittelwert von 1989-1999 (GTZ=3739) und der jeweiligen Jahres-GTZ am Standort Lüneburg witterungsbereinigt. Damit wird die Außentemperatur der jeweiligen Jahre bei einem Vergleich der verschiedenen Jahre berücksichtigt.

Witterungsbereinigter Wärmeverbrauch in MWh und Kennzahlen:

	in MWh	in kWh pro Beschäftigten	in kWh pro m <sup>2</sup> HNF
2006	6.707	-	132,6
2007	6.464	-	126,5
2008	6.922	-	133,2
2009	6.660	8.053	127,0
2010	7.803	8.719	143,4
2011	8.001	7.821	*

\* Daten zur HNF (Hauptnutzfläche) lagen zum Audit noch nicht vor.



Witterungsbereinigter Wärmeverbrauch in kWh und pro Hauptnutzfläche (HNF) aufgeschlüsselt nach Standorten:

	Campus		Volgershall		Rotes Feld	
	in kWh	in kWh pro m <sup>2</sup> HNF	in kWh	in kWh pro m <sup>2</sup> HNF	in kWh	in kWh pro m <sup>2</sup> HNF
2000	5.103.996	159,6	-	-	-	-
2001	5.101.127	158,7	-	-	-	-
2002	4.740.695	141,2	-	-	-	-
2003	4.646.100	139,3	-	-	-	-
2004	4.619.287	137,8	-	-	-	-
2005	4.772.740	144,9	1.008.936	112,8	-	-
2006	4.547.366	135,0	1.013.802	113,3	1.145.943	143,5
2007	4.394.135	128,6	858.646	96,0	1.211.477	151,7
2008	4.697.508	134,1	948.131	106,0	1.276.853	159,9
2009	4.571.825	130,8	898.601	100,7	1.189.716	138,5
2010	5.151.372	139,2	1.330.148	150,0	1.321.736	154,8
2011	5.379.045	*	1.274.051	*	1.347.499	*

\* Daten zur HNF (Hauptnutzfläche) lagen zum Audit noch nicht vor.

## Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) - Emission

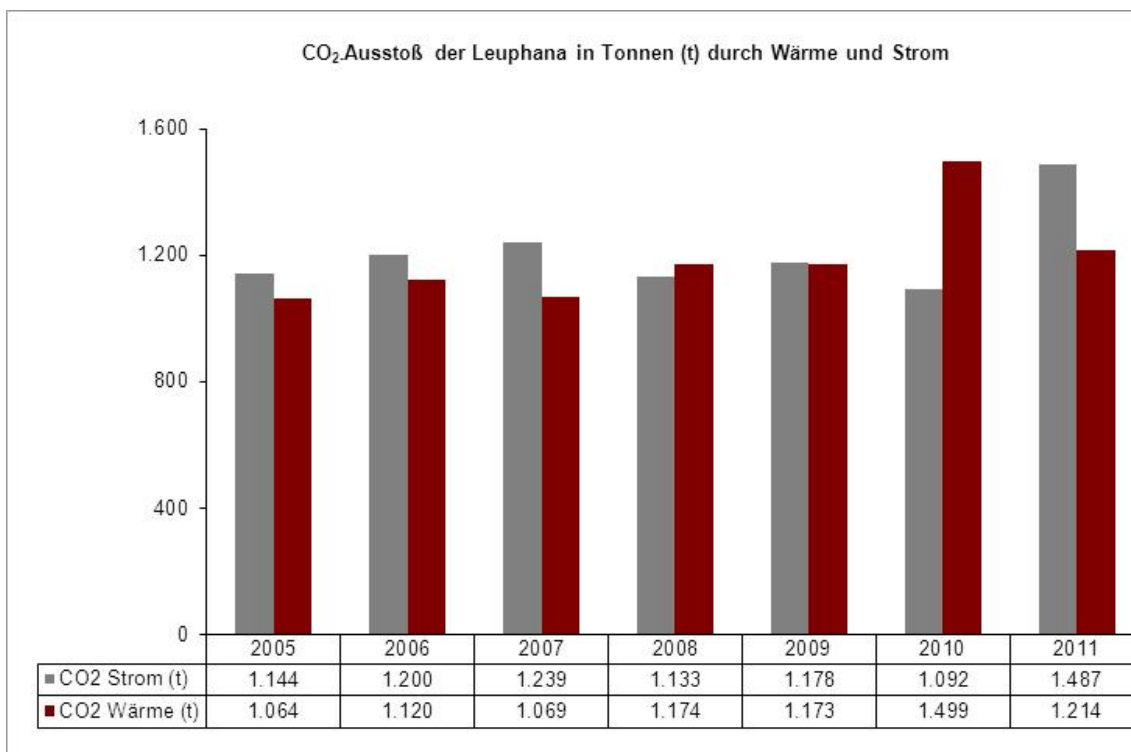
Die spezifische CO<sub>2</sub>-Emission pro erzeugte Kilowattstunde Strom beträgt 2011 an allen Standorten 460 g/kWh.

Spezifische CO<sub>2</sub>-Emission pro erzeugter Kilowattstunde Wärmeenergie:

Campus, Blockheizkraftwerk: 116 g/kWh  
 Volgershall, Gas-Heizung: 244 g/kWh  
 Rotes Feld, Öl-Heizung : 302 g/kWh

Kennzahl Tonnen Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) pro Beschäftigten

	in t CO <sub>2</sub> / Beschäftigten
2009	2,84
2010	2,89
2011	2,62



Emissionsdaten zu Verkehr finden sich im Nachhaltigkeitsbericht 2009.

Die Dienstfahrzeuge der Leuphana haben in 2011 7,17 Tonnen CO<sub>2</sub> emittiert.

Weitere Emissionen in die Luft, wie zum Beispiel Schwefeldioxid, Stickoxide und Stäube sind für die Universität nicht wesentlich.

## Verkehr

Die Mobilität der Studierenden und Beschäftigten verursacht einen erheblichen Anteil der CO<sub>2</sub>-Bilanz der Leuphana. Daher bietet die Universität eine Reihe an Maßnahmen an, um diesen Ausstoß zu verringern. Hierzu zählen u.a.:

### Job-Ticket

Seit November 2010 können die Beschäftigten das günstige Job-Ticket des Hamburger Verkehrs-Verbund (HVV) erwerben. Die Universität unterstützt jede Monatskarte monetär. Im Mai 2012 nutzten bereits 90 Beschäftigte dieses günstige Angebot.

### Mitfahrzentrale

Es wurde eine Mitfahrzentrale für die Beschäftigten und Studierenden eingerichtet, die auch Teilnehmerinnen und Teilnehmern von Kongressen und Tagungen an der Leuphana zur Verfügung gestellt werden kann. Diese Mitfahrzentrale entwickelte ein Student in einem Projektseminar.

### Öffnung des Campus

Die Umzäunung des Campus wurde im Januar 2011 in Richtung Osten für Räder, Fußgängerinnen und Fußgänger geöffnet. Damit können die nicht-motorisierten oder mit Bussen anreisenden Studierenden und Beschäftigten schneller die mittig bis südlich gelegenen Campusareale erreichen.

## Diensträder

Im Sommer 2010 konnten an allen drei Standorten insgesamt neun Diensträder bereitgestellt werden. Damit können die Beschäftigten schnell, bequem und gesund zwischen den Standorten pendeln.

## CarSharing

Die Beschäftigten können cambio CarSharing günstig für Dienst- und Privatfahrten nutzen

## Wasser

Der Anstieg des Wasserverbrauchs wird im kommenden Zeitraum analysiert.

Wasserverbrauch in Kubikmeter (m<sup>3</sup>) und pro Hauptnutzfläche (HNF) aufgeschlüsselt nach Standorten:

	Campus		Volgershall		Rotes Feld	
	in m <sup>3</sup>	in m <sup>3</sup> pro m <sup>2</sup> HNF	in m <sup>3</sup>	in m <sup>3</sup> pro m <sup>2</sup> HNF	in m <sup>3</sup>	in m <sup>3</sup> pro m <sup>2</sup> HNF
2000	11.526	0,36	-	-	-	-
2001	11.041	0,34	-	-	-	-
2002	11.415	0,34	-	-	-	-
2003	11.227	0,34	-	-	-	-
2004	9.577	0,29	-	-	-	-
2005	9.540	0,29	3.396	0,38	2.564	0,30
2006	10.182	0,30	2.541	0,28	2.496	0,29
2007	9.280	0,27	2.626	0,29	2.343	0,29
2008	8.865	0,25	1.953	0,22	2.001	0,25
2009	10.685	0,31	2.980	0,33	1.167	0,14
2010	11.508	0,31	1.901	0,21	2.462	0,29
2011	13.370	*	2.638	*	2.650	*

\* Daten zur HNF (Hauptnutzfläche) lagen zum Audit noch nicht vor.

	in m <sup>3</sup>	in m <sup>3</sup> pro Beschäftigter	in m <sup>3</sup> pro m <sup>2</sup> HNF
2005	15.500	-	0,31
2006	15.219	-	0,30
2007	14.249	-	0,28
2008	12.819	-	0,25
2009	14.832	17,93	0,28
2010	15.871	17,73	0,29
2011	18.658	18,24	*

\* Daten zur HNF (Hauptnutzfläche) lagen zum Audit noch nicht vor.

## Abfall

Die Menge an Gewerbeabfall ist um knapp 7 Prozent gestiegen. Dieses ist auf eine Erhöhung der Beschäftigtenzahl zurück zu führen. Dementsprechend ist die Kennzahl von 1.757 Liter Restmüll pro Beschäftigten in 2010 auf 1.640 Liter pro Beschäftigten gesunken. Nach einer Analyse der Restmülltonnen wurde festgestellt, dass die Hauptfraktionen Handtuchpapier und ToGo-Becher sind. Daher wurden im Umweltprogramm Ziele zur Verringerung dieser beiden Abfallfraktionen formuliert.

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Gewerbeabfall in Tonnen	5,5	5,5	6,0	8,6	9,9	3,1	**
Gewerbeabfall in Liter	1.492.760	1.492.760	1.492.760	1.492.760	1.492.760	1.572.440	1.678.040
Verpackungen in Liter	200.200	200.200	200.200	200.200	200.200	200.200	246.400
Bioabfall in Liter	58.080	64.320	64.320	64.320	64.320	43.680	43.680
Altpapier in Tonnen*	42,9	47,0	44,2	39,4	45,0	54,2	**
Chemikalienhaltige Sonderabfälle in Kilogramm	825	1000	-	820	830	550	818
Elektronikschrott in kg	5.940	-	-	***	***	2.695	2.320

\* Zusätzlich fallen circa 5 m3 Altpapier jährlich an.

\*\* Daten lagen zum Audit noch nicht vor.

\*\*\* kostenfreie Weitergabe an gemeinnützige Vereinigung, daher keine Mengenangaben.

### Kennzahlen: Abfall pro Beschäftigten

	2009	2010	2011	
Gewerbeabfall	12	3	*	kg/Beschäftigten
Gewerbeabfall	1.805	1.757	1.640	l/Beschäftigten
Verpackungen	242	224	241	l/Beschäftigten
Bioabfall	78	49	43	l/Beschäftigten
Altpapier	54	61	*	kg/Beschäftigten
Chemikalienhaltige Sonderabfälle	1,00	0,61	0,80	kg/Beschäftigten
Elektronikschrott	**	3	2	kg/Beschäftigten

\* Daten lagen zum Audit noch nicht vor.

\*\* kostenfreie Weitergabe an gemeinnützige Vereinigung, daher keine Mengenangaben.

# UMWELTPROGRAMM 2012/13

## Energie

Umwelt-Einzelziel: 100 % CO<sub>2</sub>-neutrale Wärmelieferung ab 2015 am Zentralcampus

- Vergabe des Energieliefercontractings für den Zentralcampus → bis Juli 2012

Umwelt-Einzelziel: 25 % kWh Einsparung an Endenergie (Wärme und Strom) am Zentralcampus bis 2015

- Vergabe des Energieeinsparcontractings für die Bestandsgebäude am Zentralcampus → bis Juli 2012
- Installation von Bewegungsmeldern im Damen WC, Hörsaalgang → bis August 2012
- Erstellung eines Konzeptes zur Optimierung der Lichtsteuerung im Magazin der Zentralbibliothek → bis Dezember 2012
- Optimierung der Beleuchtungssteuerung im Foyer → bis Juli 2012

## Verkehr

Umwelt-Einzelziel: Angebote für nachhaltige Mobilität

- Konzept zur Förderung von E-Bikes → bis Oktober 2013
- Radüberdachung am Zentralcampus bauen → bis Mai 2013
- Installation eines Kompressors auf dem Zentralcampus zum Aufpumpen von Rädern → bis Oktober 2012

## Abfall

Umwelt-Einzelziel: Reduzierung des Restmüllaufkommens um 57.000 Liter pro Jahr

- Installation von Schnellhandtrocknern an hochfrequentierten Orten und damit Reduzierung des Handtuchpapierabfalls. → bis Oktober 2012
- Einführung von Mehrwegbechern als Alternative zu den ToGo-Bechern → bis Oktober 2013:
  - Becher branden und über das Merchandising bestellen.
  - Projekte mit Studierenden zur Öffentlichkeitsarbeit lancieren.

Umwelt-Einzelziel: Erhöhung der Altpapierfraktion um 26.000 Liter pro Jahr

- Altpapiersammelstellen in den Hörsälen und in den Seminarräumen in einem Gebäude einrichten → bis Dezember 2012
- Mobile Altpapiersammelstellen für Konferenzen bereitstellen → bis Dezember 2012

Umwelt-Einzelziel: Verbesserung der Informationen über das Abfallkonzept

- Abfallflyer aktualisieren → bis Oktober 2012
- Information über die Möglichkeiten Papier ein zu sparen aufbereiten und kommunizieren → bis Oktober 2012

### **Nachhaltiger Konsum**

Umwelt-Einzelziel: Wiederverwendung von Büromaterialien

- Einbindung eines Portals für den Austausch von Büromaterialien im Intranet → bis Oktober 2012

Umwelt-Einzelziel: Verbesserung des Verpflegungsangebotes

- Einführung eines fleischfreien Tages in der Mensa → bis Februar 2015

### **Gesundheitsschutz**

Umwelt-Einzelziel: Einbindung gesunder Pausen in den Unialltag

- „Mobilization Break“ (10 Minuten gesunde Pause) für 3-6 Beschäftigte am Arbeitsplatz und für Studierende während Seminare oder Vorlesungen anbieten → bis Oktober 2012

Umwelt-Einzelziel: Gesundheitsthemen während der Arbeit thematisieren

- Aktionstag zur Gesundheit an der Universität → bis September 2012

# **SPRECHEN SIE MIT UNS**

Wir legen großen Wert auf einen Dialog mit der interessierten Öffentlichkeit. Mit unserer Umwelterklärung wollen wir diesen weiter in Gang setzen. Daher freuen wir uns über ihre Anregungen, Kommentare und Fragen zum Umweltschutz an der Universität und stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Claudia Meyer und Christian Brei  
Leitung der Universitätsverwaltung und strategischen Universitätsentwicklung

Irmhild Brüggem  
Umweltkoordination  
Fon 04131.677-1523  
Fax 04131.677-1096  
brueggen@uni.leuphana.de  
www.leuphana.de/nachhaltig

## **Impressum**

Herausgeber: Präsidium, Scharnhorststraße 1, 21335 Lüneburg, [www.leuphana.de](http://www.leuphana.de)  
Redaktion: Dipl.-Umweltwiss. Irmhild Brüggem



# Erklärung des Umweltgutachters

## Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnende, Dr. Burkhard Kühnemann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0103, akkreditiert bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation Leuphana Universität Lüneburg mit der Registrierungsnummer D-151-0001 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Lüneburg, den

6.6.2012



Dr. B. Kühnemann

Institut für Umwelttechnik  
Dr. Kühnemann und Partner  
Prinzenstr. 10 A  
30159 Hannover  
[www.kuehnemann.de](http://www.kuehnemann.de)